

Anlage zu Vorlage-Nr. XIX-0380/2023

ChancenGeben e.V. , Saffewg 22, 38304 Wolfenbüttel, Thomas Pink

Per Mail
Landkreis Wolfenbüttel
Frau Landrätin
Christiana Steinbrügge

Antrag auf institutionelle Förderung des Vereins ChancenGeben e.V.

Sehr geehrte Frau Landrätin Steinbrügge,

der Verein ChancenGeben e.V. wurde am 26. April 2023 im Rahmen einer Mitgliederversammlung gegründet. Zwischenzeitlich sind alle formellen Gründungsverfahren abgeschlossen, sodass eine Eintragung in das Vereinsregister erfolgte und vom Finanzamt Wolfenbüttel die Gemeinnützigkeit anerkannt wurde.

Aufgaben und Ziele des Vereins sind die Integration geflüchteter Menschen, insbesondere zurzeit die Unterstützung ukrainischer Kriegsflüchtlinge. Mit den derzeitigen Angeboten und Aktivitäten will unser Verein die Arbeit der kommunalen Körperschaften bei der Umsetzung der von der Politik beschlossenen Integrationskonzepte unterstützen.

Die Palette der Unterstützungsmaßnahmen ist facettenreich. Von individueller Betreuung, etwa bei der Begleitung bei Behördengängen, Begleitung bei Arztbesuchen, Gesprächen mit Schulen, Pflegeeinrichtungen, Versicherungen und Banken bis hin zu mentaler Unterstützung. Es werden Gruppenprogramme entwickelt und angeboten, um den geflüchteten Menschen ihre neue bzw. vorübergehende Heimat näherzubringen und die kulturellen und gesellschaftlichen Besonderheiten zu vermitteln.

In einer Vielzahl von Fällen, konnte mit Hilfe von Vereins- und Vorstandsmitgliedern Familien oder Einzelpersonen angemessener Wohnraum vermittelt werden.

Gerade in letzter Zeit nimmt die Begleitung von Menschen, die entweder einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz anstreben, zu. Es ist vorgesehen, im Rahmen von Pilotprojekten, beginnend mit Sprachkursen, die zur Ablegung einer Prüfung führen sollen, beruflichen Kompetenzanalysen im Rahmen des check.work, bis hin zu Bewerbungstraining ein zielgerichtetes und logisch aufeinander aufbauendes Arbeitsplatzcoaching zu entwickeln. Wir erhoffen uns, hier einen kleinen positiven Beitrag bei der immer wieder durch die Politik bemängelten fehlenden und zu langsamen Arbeitsintegration von Geflüchteten zu leisten.

Eine klassische Aufgabe war und ist die Organisation und Durchführung von Hilfstransporten in die Ukraine. Hier vor allem durch die bekannte ukrainische Sängerin Navka, die seit Frühjahr 2022 in Wolfenbüttel lebt. Zu diesen Hilfstransporten wurden Präsentationen erstellt, die bereits an vielen Orten der Region, bei Serviceclubs und Logen und in der Öffentlichkeit mehrfach gezeigt wurden.

In dem Zusammenhang wird auf ein geplantes Projekt von Navka hingewiesen. Sie wird 13 ukrainische Lieder, aus 13 ukrainischen Regionen in 13 besonderen Orten im Wolfenbütteler Raum per Videofilm schalten, um damit die Kulturen zu verbinden, Brücken zu bauen, denn Musik kennt keine Grenzen. Mit diesem Projekt soll auch an den nunmehr eineinhalbjährigen verbrecherischen Angriffskriegs Putins auf die Ukraine erinnert werden. Bei der Präsentation des Werkes werden auch Menschen aus der Ukraine zu Wort kommen, die hier in unserer Region Zuflucht erhalten haben. Zurzeit wird an der praktischen und finanziellen Umsetzung dieses Projektes intensiv gearbeitet.

Bei allen Aktivitäten halten wir engen Kontakt zu den zuständigen Behörden, Institutionen und Bildungsträgern wie Stadt und Landkreis Wolfenbüttel, dem Jobcenter, dem Bildungszentrum, der Projektagentur und auch der Handwerkskammer. In den nächsten Wochen ist geplant, auch Kontakt zur IHK Braunschweig, den Hauptverwaltungsbeamten der weiteren kreisangehörigen Gemeinden und Samtgemeinden und dem Amt für regionale Landesentwicklung aufzunehmen. Wir erfahren bei allen Besuchen eine starke Unterstützung für unsere Arbeit. Es ist geplant, in Kürze eine Veranstaltung durchzuführen, bei der wir den Verein und seine Ziele, die Vorstandsmitglieder und ihre Aufgaben einer breiten Öffentlichkeit vorstellen werden.

Wir sehen uns als einen Akteur in der so wichtigen Integrationsarbeit, der mit allen auf diesem Gebiet tätigen Organisationen und Gruppen partnerschaftlich zusammenarbeiten wird.

Bei der bisherigen Arbeit wurden wir immer durch die Stadt Wolfenbüttel und die Feuerwehr, vor allem logistisch und bei der Suche geeigneter Räumlichkeiten, unterstützt. So konnten wir zum Beispiel an vier Sonntagen im Sommer einer Vielzahl von ukrainischen Flüchtlingen die Schönheit und die historische Bedeutung der Stadt und des Landkreises im Rahmen eines Ausflugsprogramms zeigen. Neben dem kulturellen Aspekt waren diese Ausflüge aber auch wichtig, damit die Menschen untereinander kommunizieren und wir, als Verein, Erkenntnisse über die Lebenssituationen, Bedarfe und Informationsdefizite der Menschen erlangen. Für das restliche Jahr sind weitere Exkursionen geplant, wie etwa ein Besuch in Berlin und im Landtag in Hannover. Die seit einem Jahr angebotenen Stadt-, Betriebs- und Institutionsführungen sind nach wie vor stark nachgefragt und werden von den ukrainischen Menschen sehr gern in Anspruch genommen, um ihr neues Umfeld kennenzulernen.

Vor den Sommerferien wurde mit dem Veranstaltungsformat der Informationsveranstaltungen begonnen. Zunächst referierten Frau Fricke und Frau Bode, von der Präventionsstelle der Wolfenbütteler Polizei über allgemeine Regeln und Besonderheiten des gesellschaftlichen Lebens. Herr Fricke, der Leiter des städtischen Schulamtes, führte die Reihe mit Informationen zum Schulrecht fort. Nach den Ferien sind noch weitere Veranstaltungen zu Aus- und Fortbildung, Studium und Anerkennung ukrainischer Ausbildungsabschlüsse, sowie Grundlagen des Arbeitsrechts geplant, sowie Informationsveranstaltungen des Jobcenters.

Mit Hilfe des Wolfenbütteler Schwimmvereins und hier namentlich des Vorsitzenden, Leon Bischoff, ist es uns kurzfristig gelungen, in den Sommerferien einen Schwimmkurs zu organisieren, der von ukrainischen professionellen Leistungsschwimmern geleitet wird, die seit letztem Jahr in Wolfenbüttel wohnen und sich an Wettkämpfen im Rahmen der

Deutschen Meisterschaft beteiligen. Ein Schwimmtrainer-/Lehrer des WSV von 1921 hat sich darüber hinaus bereiterklärt, die Schwimmabzeichenprüfungen bei den ukrainischen Kindern abzunehmen.

All diese Aktivitäten sind sehr zeit- und kostenintensiv. Die Arbeit wird zurzeit ausschließlich ehrenamtlich wahrgenommen. Die Arbeit ist erfüllend und wird hochmotiviert von den aktiven Freunden im Verein übernommen. Wie man aus der Aufzählung unserer Tätigkeiten entnehmen kann, übernehmen wir eine Vielzahl an Aufgaben, die aufgrund der kommunalen Integrationskonzepte von den Kommunen wahrgenommen werden müssten, aber natürlich aufgrund der Vielzahl der Fälle und der personellen und sachlichen Ausstattung nicht wahrgenommen werden können. Wir sind also ein gutes Beispiel für eine funktionierendes Solidaritäts- und Subsidiaritätsprinzip.

Es fallen jetzt seit Ende April, dem Zeitpunkt der Vereinsgründung durch die intensive Betreuungs- und Organisationsarbeit erhebliche Sach-, Fahrt- und Geschäftsführungskosten an. Die stellvertretende Vereinsvorsitzende bietet seit Ende Februar einen kostenlosen Deutschkurs an. Neben dem Sprachkurs, der zweimal in der Woche mit 2 Stunden Unterricht erteilt wird, kümmert sich dieses Vorstandsmitglied im Wesentlichen um die Organisation und Umsetzung sämtlicher individuellen Betreuungsmaßnahmen, der Organisation und Umsetzung des Sommer-Ausflugsprogramms, der Organisation des kurzfristig eingerichteten Schwimmkurses und der Koordination der Fachgespräche mit den Behörden und Institutionen. Sie ist somit, über die Woche betrachtet, ehrenamtlich in Vollzeit beschäftigt. Unter anderem durch ihre Tätigkeit als Teamassistentin in der Güterverwaltung Reinau, Lucklum, war sie mit sämtlichen Integrationsaufgaben beschäftigt und genießt auf Grund ihrer Zuverlässigkeit einen außerordentlich guten Ruf bei den geflüchteten Menschen.

An dieser Stelle gilt es dem Städtischen Klinikum Dank zu sagen, das Räume für den Deutschkurs zur Verfügung stellt.

Bisher werden zur Leistungserbringung ausschließlich private Ressourcen genutzt. Private IT-Geräte, Telefone, Papier, Portokosten und auch Druckkosten werden privat finanziert. Die administrativen Arbeiten werden in den Wohnungen der Vorstandsmitglieder oder deren geschäftlichen Räumlichkeiten erledigt.

Einnahmen sind zurzeit noch nicht zu verzeichnen, konnten wir erst jetzt nach Erfüllung aller formellen Anforderungen ein Konto eröffnen. Als Einnahmen stehen uns dann in der Regel zwischen 60,--€ und 120,--€ an Mitgliedsbeiträgen je Mitglied zur Verfügung. Zurzeit haben wir rd. 20 Mitglieder. Spenden werden in der Regel zweckgebunden, vor allem für die Abwicklung der Hilfstransporte in die Ukraine, zur Verfügung gestellt. Die bisherigen Zahlungen wurden bisher über unseren Partnerverein „Freie Ukraine“ in Braunschweig abgewickelt.

Durch die Zunahme der operativen Aufgaben und in Erwartung deutlich intensiverer administrativer und geschäftsführender Aufgaben, einer aussagekräftigen Dokumentation der sachgerechten Mittelverwendung der gemeinnützigen Arbeit, ist beabsichtigt befristet für ein Jahr, eine Sprachlehrerin und Integrationsassistentin im Verein ChancenGeben e.V.,

möglichst ab 01. Oktober 2023 bis 30. September 2024 einzustellen. Die Finanzierung soll über die institutionelle Förderung und die Finanzierung der Sprachkurs, sowie weitere kommunale Fördermittel, etwa des Landkreises, und Stiftungsmittel gesichert werden. Ich beantrage deshalb für das laufende Jahr 2023 eine institutionelle Förderung in Höhe von

4.000,--€

und für das Jahr 2024 eine institutionelle Förderung in Höhe von 16.000,-- €.

Mit besten Grüßen

Thomas Pink
Vorsitzender